

WARUM SCHWEINEFLEISCH IM ISLAM VERBOTEN IST (TEIL 2 VON 2): IST DAS SCHWEIN UNREIN?

Bewertung: 4.4

Beschreibung: Schweine beherbergen bakterielle Krankheiten, Parasiten und Viren.

leer: [Artikel](#) [Islamische Ordnung](#) [Gesundheit und Ernährung](#)

von: Aisha Stacey (© 2011 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 05 Sep 2011

Zuletzt verändert am: 05 Sep 2011

Im ersten Teil haben wir den Hauptgrund diskutiert, aus dem Muslime darauf verzichten, Schweinefleisch und Produkte aus Schwein zu verzehren, und das war, dass Gott es verboten hat. Als Schöpfer der Menschheit und von allem, das existiert, weiss Gott, was für uns gut ist und Er hat uns eine Rechtleitung gesandt, die uns befähigt, weise Entscheidungen zu treffen. Genau wie ein Computer nicht richtig arbeiten würde, wenn er nicht korrekt programmiert ist, kann ein menschliches Wesen nicht richtig funktionieren, wenn es sich nicht richtig ernährt. Der Islam ist eine ganzheitliche Religion, die die Verbundenheit der spirituellen, emotionalen und physischen Gesundheit anerkennt. Was eine Person isst und trinkt, hat einen direkten Einfluss auf ihre gesamte Gesundheit und ihr Wohlergehen.



Virologen sind sich seit langem bewusst, dass das Schwein ein idealer Nährboden für Influenza ist, daher ist es keine Überraschung, dass die letzte Bedrohung durch die Schweinegrippe von Schweinen kam. Mikrobiologe und Immunologieexperte Dr Graham Burgess^[1] sagt: "Viren, die normalerweise bei Hühnern wachsen, können sich potentiell im Schwein vermehren und solche, die im Menschen wachsen, können sich potentiell im Schwein vermehren. Daher betrachten wir das Schwein als großen Mischkessel für Viren und dies ist es, wo es eine reale Rolle bei der Erzeugung neuer Viren spielen kann."

Das Schwein ist dafür bekannt, Parasiten ebenso wie Bakterien und Viren zu beherbergen. Cysticercosis ist eine Infektion, die durch den **Schweinebandwurm** Taenia solium verursacht wird. Zur Infektion kommt es, wenn die Bandwurmlarve in den Körper eindringt und Zysten bildet. Wenn Zysten im Gehirn gefunden werden, wird der Zustand als Neurozystizerkose bezeichnet. Dieser Bandwurm wird bei Schweinen auf der ganzen Welt gefunden, aber in armen und Entwicklungsländern ist es den Schweinen gestattet, frei herumzustreunen und oft menschliche Ausscheidungen zu fressen. Diese Infektion kann aber auch in den zivilisiertesten Ländern auftreten, die

CDC berichtet jedoch, dass sie in muslimischen Ländern, wo der Verzehr von Schweinefleisch verboten ist, äußerst selten ist. [\[2\]](#)

Trichinellose wird durch den Verzehr von rohem oder nicht gar gekochtem Fleisch von Tieren hervorgerufen, die mit den Larven einer Wurmspezies, die *Trichinella* genannt wird, infiziert sind. Die Infektion tritt gewöhnlich bei bestimmten wilden hundeartigen (fleischfressenden) Tieren auf, sie kann aber auch in **domestizierten Schweinen** auftreten. CDC warnt, denn wenn ein Mensch Fleisch isst, das infektiöse Trichinella Zysten enthält, löst die Magensäure die harte Hülle der Zyste auf und setzt den Wurm frei.

Die Würmer gelangen in den Dünndarm und nach 1-2 Tagen werden sie geschlechtsreif. Nach der Befruchtung legen erwachsene Weibchen Eier. Diese Eier entwickeln sich zu reifen Würmern, wandern durch die Arterien und werden in die Muskeln transportiert. Im Muskel verwickeln sich die Würmer zu einem Ball und verkapseln sich. Zur Infektion kommt es, wenn die verkapselten Würmer im Fleisch mitgegessen werden. Die Zahl der Trichinellose-Infektionen in der Welt ist aufgrund des Bewusstseins der Gefahren, die von Verzehr rohen und halbgaren Schweinefleischprodukten ausgehen und wegen des Verbots, Schweinen rohe Fleischabfälle zu verfüttern, stetig zurückgegangen.[\[3\]](#)

Schweine sind Allesfresser, was bedeutet, sie fressen sowohl Pflanzen als auch Tiere. Schweine streifen auf Futtersuche herum und fressen jegliche Art von Nahrung, einschließlich tote Insekten, Würmer, Baumrinde, Aas, Müll und sogar andere Schweine. Schweine haben nur wenige Schweißdrüsen und deshalb sind sie nicht in der Lage, ihre Körper vollständig von Toxinen zu befreien. Neue Beweise haben gezeigt, dass landwirtschaftliche Praktiken direkt zur Ausbreitung von bakteriellen Infektionen beim Menschen führen.

Schweine leben oft auf kleinem Raum und unter übel riechenden Bedingungen, die im vielen modernen Fabrikfarmen zum Alltag gehören, und Nachforschungen haben gezeigt, dass Schweine häufig antibiotika-resistente Staphylokokken-Bakterien beherbergen. Dieses medikamentenresistente Bakterium betritt nun unsere Nahrungskette und neuere Untersuchungen in den Vereinigten Staaten von Amerika weisen darauf hin, dass 49% der Schweine und 45% der Arbeiter, die mit Schweinen zu tun haben, diese Bakterien beherbergen, die für das Sterben von über 18 000 Menschen in der USA jährlich verantwortlich sind.[\[4\]](#)

“Verboten hat Er euch nur (den Genuß von) natürlich Verendetem, Blut, Schweinefleisch...” (Quran 2:173)

“denn das ist eine Unreinheit” (Quran 6:145)

Muslime verzichten darauf, Schweinefleisch und Produkte von Schweinefleisch zu verzehren, weil Gott es verboten hat. Ein wenig Nachforschung über die Anatomie und die Lebensweise von Schweinen enthüllt aber, dass es mit Sicherheit ein unreines Tier

ist. Diejenigen, die daran interessiert sind, gesunde, natürliche und reine Nahrung zu konsumieren, würden gut daran tun, auf Schweinefleisch und Produkte aus Schweinefleisch zu verzichten.

Footnotes:

[1] James Cook University, Queensland Australia. (<http://www.abc.net.au/news/stories/2009/04/27/2554021.htm>)

[2] (http://www.cdc.gov/ncidod/dpd/parasites/cysticercosis/factsht_cysticercosis.htm)

[3] (http://www.cdc.gov/ncidod/dpd/parasites/trichinosis/factsht_trichinosis.htm)

[4] (<http://www.scientificamerican.com/article.cfm?id=sick-farms-infected-food>) &

(<http://www.scientificamerican.com/article.cfm?id=new-drug-resistant-mrsa-in-pigs>)

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/2521/warum-schweinefleisch-im-islam-verboden-ist-teil-2-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.